

Stephanie Kelly, Political Economist bei Aberdeen Standard Investments, kommentiert die Bedeutung der spanischen Wahl von gestern wie folgt:

«Mit dieser Wahl setzt sich die Fragmentierung des spanischen politischen Systems fort, die seit der Finanzkrise anhält. Der Populismus ist in Spanien völlig anders geartet als in Italien; In Spanien wird er von einer starken Wirtschaft, sozialen Faktoren auf der rechten Seite sowie politischen Faktoren auf der linken Seite getragen.

Während ein Grossteil der Aufmerksamkeit auf die Partei Vox gerichtet war, ist diese Wahl viel mehr eine Geschichte über die traditionellen Parteien PSOE und PP. Die PSOE hat sich erfolgreich als die vernünftige Partei der linken Mitte definiert, obwohl ihre Regierung vor einigen Monaten gefallen war. PP hatte das schlechteste Ergebnis aller Zeiten nach Jahren der Korruptionsherausforderungen und wurde von Parteien auf beiden Seiten verdrängt, Vox-Unterstützung auf der rechten Seite und Ciudadanos nahm mehr Platz im rechten Mittelfeld ein. Also ist Vox nur ein Teil der eigentlichen Geschichte. Sie ist zwar in vielerlei Hinsicht eine populistische Partei, unterscheidet sich aber von Front National in Frankreich und der Lega in Italien, da sie keine starken euroskeptischen Züge trägt.

Jetzt wird es wahrscheinlich zu Verhandlungen kommen, um zu versuchen, zumindest eine informelle Koalition auf Seiten der PSOE zu finden. Eine Koalition mit Ciudadanos ist eine Option, jedoch wurde der Leader Sanchez heftig abgelehnt.

Ausserhalb von Ciudadanos werden Koalitionen für die PSOE sehr chaotisch, weil es im Parlament viele kleinere Parteien gibt. Wir könnten eine ganze Weile auf eine Lösung warten, insbesondere bei den Regional- und EU-Wahlen im nächsten Monat.

Das bedeutet, dass es in Spanien noch mehr politischen Stillstand geben wird. Die gute Nachricht ist, dass sich die spanische Wirtschaft auch in dieser schwächeren Phase des Wachstums gut behauptet hat und die nach der Krise eingeleiteten Strukturreformen dieses Wachstum stützen sollten.»

Kontakt und Medienstelle Aberdeen Standard Investments in der Schweiz:

Roland Cecchetto, Communicators, +41 44 455 56 52, roland.cecchetto@communicators.ch

Simone Frey, Communicators, +41 44 455 56 55, simone.frey@communicators.ch

Für Presseanfragen bei Aberdeen Standard Investments:

Vanja Brunner, Senior Marketing Executive, +41 44 208 26 49,

vanja.brunner@aberdeenstandard.com